

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 46 (1951)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Dem Heimatschutz zum Gruss  
**Autor:** Burckhardt, Erwin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-173399>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nous ne saurait espérer, c'est beaucoup plus que n'auront jamais S. E. le président de la Confédération ni M. Truman lui-même. Poussés par le vent de l'enthousiasme, les démocrates que nous sommes ont vogué à pleines voiles vers la monarchie constitutionnelle.

Pourtant, Monsieur, vous avez pris congé de nous, et cela m'oblige à quitter le ton plaisantin. Le 2 décembre 1950, ce comité que vous avez si longtemps conduit célébrait votre nouvelle dignité et, dans un discours où, selon votre habitude, la finesse ne le céda pas à la franchise, vous avez consacré votre successeur. Ainsi s'opère sous votre égide une transition qui, un instant, parut redoutable. Vous demeurez avec nous, vous veillez au transfert du pouvoir, et vous pourrez, sans réserve, étendre sur tous vos bras paternels.

Soucieux de l'équilibre helvétique, vous avez été pour les Romands un animateur habile et bienveillant; vous avez favorisé leur essor, vous êtes venu à eux, vous les avez traités avec plus d'égards que quiconque. Ils vous en sont reconnaissants, et réservent une estime particulière à l'homme de cœur et d'esprit, au grand civilisé que vous êtes. Une même ferveur anime les Welsches et les Alémanes; le Pays les rassemble. Mais ceux qui ont reçu de vos mains les consignes savent quelle incessante et subtile discipline exige son service. C'est pourquoi, Monsieur le Président, vous êtes et resterez leur chef.

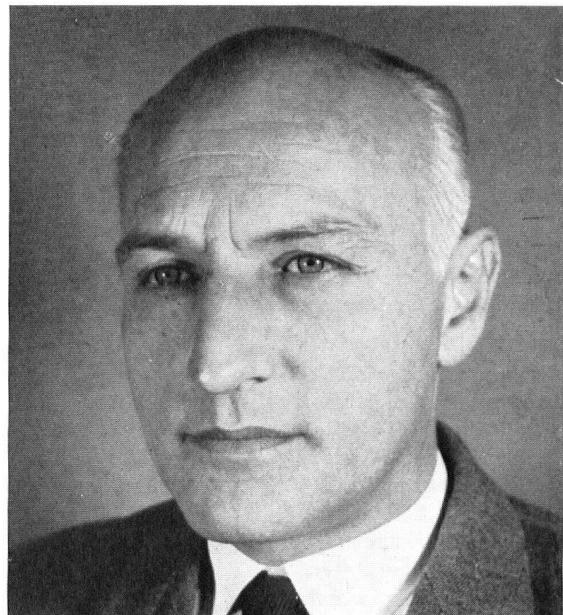
Henri Naef.

## *Dem Heimatschutz zum Gruß*

Das letzte Jahresbott unserer Vereinigung im Tessin nahm in einem feierlichen Akt von seinem langjährigen, verdienten Obmann, Dr. G. Boerlin, Abschied und wählte mich zu seinem Nachfolger. Ein sofortiger Wechsel wurde mit dieser Wahl nicht vollzogen. Die Versammlung setzte meinen Amtsantritt auf Anfang 1951 fest und räumte mir damit die nötige Zeit ein, um meine Charge in der Heimatschutzsektion St. Gallen/Appenzell-I.-Rh. niederzulegen und zugleich in den neuen Aufgabenkreis hineinzuwachsen.

Als ich im Oktober von meinen St.-Galler Freunden Abschied nahm, gaben sie mir ein Buch voll herrlicher Flugbilder von der Schweiz mit auf den Weg. Den Wink und Wunsch, der in dieser symbolischen Geste lag, verstand ich wohl: nicht einfach höher zu fliegen, sondern von einer schweizerischen Warte aus die Zusammenhänge zu überblicken und darnach zu handeln. — Ich bin mir bewußt, was für ein verantwortungsreiches Amt ich mit dem neuen Jahre übernommen habe und welche Fülle von Fragen meiner wartet. Und wenn ich die Hoffnung hege, meiner Stellung gerecht werden zu können, dann nur aus der Gewißheit heraus, daß mir Berater und Mitarbeiter zur Seite stehen, auf deren Urteil und Erfahrung ich mich verlassen darf.

Seit der goldene Taler seinen Segen ausbreitet, ist der Heimatschutz immer mehr vom Predigen zum Handeln, von der Theorie zur Praxis vorgestoßen. Groß und weitverzweigt sind seine Aufgaben geworden. Die Liste der Talerwerke in Bund, Kantonen und Gemeinden zur Erhaltung und Gestaltung wertvollen Volksgutes und zur Förderung kultureller Institutionen legt genügend Rechenschaft ab. Gleichzeitig hat aber auch die Organisation unserer Vereinigung manche Änderung erfahren. Zur Geschäftsstelle sind ein Talerbüro, eine Bauberatungsstelle sowie Untersekretariate in der französischen Schweiz und im Tessin hinzugekommen. Die Verantwortung unseres Säckelmeisters ist bedeutend gewach-



*Der neue Präsident des Schweizer Heimatschutzes,  
Dr. phil. Erwin Burckhardt-Balmer, Chefredaktor  
des St. Galler Tagblattes, St. Gallen.*

*Le nouveau président du Heimatschutz suisse, Mon-  
sieur Erwin Burckhardt, rédacteur en chef du St. Gal-  
ler Tagblatt, St-Gall.*

sen, und aus dem Zentralvorstand ist durch Hinzuziehung der kantonalen Obmänner eine kleine Tagsatzung geworden. Mit andern Worten: Organisation und Aufgaben sind in eine Wechselwirkung eingetreten, die der Obmann mit allen Mitteln fördernd beeinflussen muß. Ich werde unseren Organen alle Aufmerksamkeit schenken, das Spiel der Kräfte anzuregen und schöpferische Kritik auszuwerten versuchen.

Neben alldem möchte ich den Kontakt mit den Sektionen pflegen, so gut es mir die Zeit erlaubt. Das Wissen darum, was und wie in den Kantonen gearbeitet wird, der Austausch von unten nach oben und umgekehrt schaffen erst die Voraussetzung für ein lebendiges Zusammenwirken. Die Gewichte sind verschieden verteilt. Da und dort scheint man sich allzu einseitig auf bestimmte Gebiete festzulegen und im Blick nach rückwärts an wesentlichen Aufgaben vorbeizusehen. Wir müssen in allen unseren Regionen versuchen, unserem Programm in seiner ganzen Weite gerecht zu werden und in der Abwehr die gesunden Gestaltungskräfte zu wecken. Denn wohlverstanden: Wir werden von unseren Nachkommen ebensosehr nach dem beurteilt werden, was wir selber geschaffen, als nach dem, was wir konserviert haben.

Und was für die Sektionen zumutbar ist, das bedeutet für die zentralen Instanzen eine Verpflichtung. Es ist ganz selbstverständlich, daß wir unsere Aufgabe mit der Konzentration auf die Taleraktion und die Talerwerke allein nicht als erschöpft betrachten dürfen. Gewiß, sie setzen die Mark- und Meilensteine. Aber sie lösen nicht einfach automatisch die Probleme, die das Leben immer wieder für den Heimatschutz aufwirft. Diese beizeiten zu sehen und den Zentralvorstand oder eine Delegiertenversammlung zur Abklärung der Fragen und zur Stellungnahme zu veranlassen, ist wohl eine der schönsten Pflichten eines Obmannes, der mithelfen möchte, daß unsere Vereinigung sich nicht nur personell, sondern auch geistig immer mehr verjüngt.

*Erwin Burckhardt.*